



LJG Grundhof war wieder zu Besuch in Dänemark

Ostern am Fjord

Die Vorfreude auf den jährlich wiederkehrenden Dänemark-Workshop war gewaltig, und das zu recht: Der Vorstand der Landjugendgruppe Grundhof hatte sich auch für dieses Jahr viele tolle und abwechslungsreiche Aktionen überlegt.

30 Landjugendliche aus Grundhof machten sich am Sonntag, 1. April, auf nach Dänemark ins Ferienhaus, direkt am Odde Sund gelegen. Nach einer dreistündigen Autofahrt erreichte die Gruppe das Ziel. Proviant und Koffer waren schnell verstaut, sodass bald der große Pool und der Whirlpool ausprobiert werden konnten.

Am nächsten Morgen wurden beim gemeinsamen Frühstück die Hausregeln aufgestellt. Langweilig wurde es aber dennoch nie. Die verschiedenen Workshops und Ausflüge boten genug Abwechslung und Spaß, zum Beispiel ein Stadtbummel durch Holstebro oder der Besuch der ehemaligen Bunkeranlagen in Thyborøn. Die Landjugendlichen erkundeten die Bunker oder nutzen die kräftige Aprilsonne, um etwas Wärme zu tanken. Andere suchten – durchaus erfolgreich – am Strand nach Bernstein. Ein altes Fischernetz brachte die Gruppe auf die Idee, das Laju-Netzwerk nachzubilden.

Aus gesammeltem Strandgut und Sand wurden auch tolle Bilder für den Landjugendraum gestaltet. In einem anderen Workshop sollten vier Gruppen in 30 min je ein fünf- bis zehninütiges Theaterstück auf die Beine stellen. Alle Gruppen hatten dabei die Aufgabe, zehn festgelegte Wörter, Gegenstände und Vor-



Fishing for compliments? Nein, Sammeln von Strandgut, aus dem tolle Bilder für den Gruppenraum gestaltet wurden. Fotos: Dirk Christiansen

gaben in ihr Stück einzubauen. Umso unterschiedlicher fielen die amüsanten Darbietungen der einzelnen Gruppen aus.

Traditionell gab es am Karfreitag wieder Fisch. Den jugendlichen Geschmäckern angepasst wurden See-lachsfilet mit Bratkartoffeln und Remoulade zubereitet. A propos Essen: Von Hotdogs, Schinkenrollbraten, zweierlei Geschnetzeltem mit Reis und Kroketten, verschiedenen Aufläufen bis zu frisch gegrillten Fleischspezialitäten gab es für jeden Geschmack etwas. Für den reibungslosen Ablauf war ein ausgeklügelter Küchenplan verantwortlich. Alle Landjugendlichen wurden in Kochteams eingeteilt und waren für die Zubereitung der Mahlzeiten verantwortlich.

Beim Dänemark-Cup am Sonnabend stellten sich fünf Mannschaf-

ten den Aufgaben der Juroren. Wie bekommt man ein gefrorenes T-Shirt am schnellsten vom Eis befreit und angezogen? Welche Mannschaft ist schneller beim Überwinden einer festgelegten Distanz mit Getränkekisten? Nach fünf sehr lustigen Runden wurde die Siegermannschaft gekürt.

Mit viel Spaß vergingen die schönen Tage in Dänemark wie im Flug. Nach einer Woche hieß es wieder: Koffer packen und Rückfahrt nach Grundhof. In einer Feedbackrunde waren sich alle Landjugendlichen einig, dass die Fahrt nach Dänemark deutlich zum Wir-Gefühl in der Gruppe beigetragen hat und das eine oder andere Laju-Netzwerk vergrößert wurde. Auch im nächsten Jahr wird daher wieder ein gemeinsamer Workshop angeboten.

Dirk Christiansen

Artikel zum „Bufdi“

Bis vor einem Jahr gab es für ausgebildete junge Landwirte die Möglichkeit, ihren Zivildienst als landwirtschaftliche Betriebsshelfer beim Landjugendverband abzuleisten. Dabei konnten sie jede Menge praktische Erfahrungen für den späteren Beruf sammeln. Sie waren auf dem Hof oft auf sich gestellt und hatten hohe Verantwortung. Der abgeschaffte Zivildienst wurde durch den Bundesfreiwilligendienst, auch „Bufdi“ genannt, ersetzt. Auch als Bufdi bietet der Landjugendverband zwei Stellen als Betriebsshelfer in der Landwirtschaft oder ländlichen Hauswirtschaft an – für Jungen und Mädchen. Über Chancen, Erfahrungen und Bedingungen berichtet ein Artikel auf Seite 72 in diesem Bauernblatt. Tonio Keller



Ben Unruh, Zivi-Betriebsshelfer beim Landjugendverband im Jahr 2009. Foto: lju